

## **Interpellation Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP): Schliessung des Ka-We-De führt zu weniger öV im Kirchenfeld-Elfenau**

Der Gemeinderat beabsichtigt, die Sportanlage Ka-We-De zu schliessen. Die Ka-We-De lockt an jedem Wochentag und während des ganzen Tages viel Publikum an. Zahlreich sind die Sporttreibenden, die mit dem öffentlichen Verkehr (Bus Nr. 19) ins Kirchenfeld gelangen. Im Falle einer Schliessung des Ka-We-De würde somit ein Grossteil der Fahrgäste wegfallen.

1. Kann der Gemeinderat vollends garantieren, dass im Falle der von ihm gewollten Schliessung des Ka-We-De die Kadenz des öffentlichen Verkehrs im Kirchenfeld nicht verringert wird?
2. Kann der Gemeinderat vollends garantieren, dass im Falle der von ihm gewollten Schliessung des Ka-We-De die Fahrtroute des öffentlichen Verkehrs im Kirchenfeld beibehalten würde – mitsamt denselben Haltestellen wie heute?
3. Kann der Gemeinderat vollends garantieren, dass im Falle der von ihm gewollten Schliessung des Ka-We-De die Anbindung der Elfenau an den städtischen öffentlichen Verkehr in keiner Weise tangiert würde?

Bern, 13. Januar 2011

*Interpellation Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP), Mario Imhof, Hans Peter Aeberhard, Jacqueline Gafner Wasem, Yves Seydoux, Bernhard Eicher, Pascal Rub, Dannie Jost, Christoph Zimmerli*

### **Antwort des Gemeinderats**

Mit GRB 0146 vom 2. Februar 2011 - also nach Einreichen der vorliegenden Interpellation - hat der Gemeinderat das „Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern“ genehmigt. Demnach soll das Ka-We-De nicht mehr geschlossen, sondern als „Treffpunkt für Sport und Bewegung im Quartier“ umgenutzt werden. Es ist davon auszugehen, dass das neue Ka-We-De auch weiterhin ein Anziehungspunkt sein wird und auf der Buslinie 19 Blinzern - Elfenau zu einer gewissen Fahrgastfrequenz beiträgt.

Der Gemeinderat weist einleitend darauf hin, dass der Kanton und nicht die Stadt über das gefahrene öV-Angebot entscheidet bzw. dieses Angebot bei den Transportunternehmen bestellt. Die Gemeinden können ihre öV-Anliegen bei der Regionalkonferenz einbringen, welche Angebotskonzepte erstellt und auf deren Grundlage Antrag beim Kanton stellt. Dem Gemeinderat ist es deshalb nicht möglich, im Zusammenhang mit den drei aufgeworfenen Fragen Garantien abzugeben. Unter Berücksichtigung der heutigen Fahrgastzahlen der Buslinie 19 lassen sich die Fragen wie folgt beantworten:

#### *Zu Frage 1:*

Die Haltestelle Ka-We-De ist für die ganze Linie 19 nicht sehr bedeutend. Sie wird heute nur von rund 5 % aller ein- und aussteigenden Fahrgäste der ganzen Linie 19 Blinzern - Elfenau benützt. Zudem dient die Haltestelle nicht nur der Erschliessung des Ka-We-De, sondern vor

allem auch der Erschliessung des umliegenden Quartiers und des Tierparks sowie den Spaziergängerinnen und Spaziergängern an der Aare. Damit sind die Auswirkungen einer möglichen künftigen Abnahme der Besucherfrequenz des Ka-We-De auf die gesamte Anzahl Fahrgäste der Linie 19 und Benutzerinnen und Benutzer der Haltestelle Ka-We-De begrenzt. Daraus lässt sich ableiten, dass zukünftige Veränderungen der Besucherfrequenzen kaum zu einer Abnahme der Kursfolgezeiten auf der Linie 19 führen werden.

*Zu Frage 2:*

An den drei Haltestellen Tillierstrasse, Ka-We-De und Tierpark steigen insgesamt etwa 30 % aller Fahrgäste des Elfenau-Asts (Bundesplatz - Elfenau) der Linie 19 ein und aus. Die Schlaufe via Aegertenstrasse - Jubiläumsstrasse entspricht folglich einem ausgewiesenen Bedürfnis. Da der Anteil der Ka-We-De-Besucherinnen und Besucher gering ist, wird sich auch in Zukunft die Frage nach einer neuen Linienführung kaum stellen (vgl. Antwort zu Frage 1).

*Zu Frage 3:*

Wie in den Antworten 1 und 2 begründet, wird sich in Zukunft aufgrund der neuen Nutzung des Ka-We-De kaum die Frage stellen, ob die Linie 19 in einem anderen Takt oder mit einer neuen Linienführung verkehren soll.

Bern, 27. April 2011

Der Gemeinderat